Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Mitteilungen des Industrie-Förderungs-Institutes der Handels- und Gewerbekammer in Prag. Hefte Nr. 21 bis 25. Ergebnisse der Erhebungen betr. die Errichtung einer Nutz- und Ausgleichstalsperre an der Beraun. I. Hydrologische Studie von Ingenieur *Al. Moravec.* II. Geologische Verhältnisse im Sperrengebiete. Von Dr. *Phil. Počta.* Chemische Beschaffenheit des Wassers im Beraunflusse. Von Dr. *Ferd. Schulz.* III. Technischer Bericht des Civ. Ing. *Fr. Radouš* über das System der Talsperren an der Beraun. IV. Bericht über den Einfluss der Sperre auf die Abfluss- und Schiffahrtsverhältnisse auf der Moldau und der Elbe. Ausgearbeitet von der *k. k. Direktion für den Bau von Wasserstrassen.* V. Bericht und Gutachten des *Technischen Ausschusses* über das Projekt einer Talsperre am Beraunflusse bei Pürglitz und der mit derselben im Zusammenhange stehenden Nebensperren. Prag 1914. Verlag des Industrie-Förderungs-Institutes.

Die Entwicklung der kirchlichen Architektur in der deutschen Schweiz im 17. und 18. Jahrhundert. Von Dr. *Fritz Gysi.* Mit 56 Lichtdrucktafeln nach photographischen Aufnahmen. Aarau und Zürich 1914. Verlag von A. Trüb & Co. Preis geh. 8 Fr., geb. Fr. 9,25.

Der Brückenbau. Nach Vorträgen, gehalten an der deutschen Technischen Hochschule in Prag. Von Dipl.-Ing. *Joseph Melan,* k. k. Hofrat, o. ö. Prof. des Brückenbaues. II. Band, 1. Hälfte. Eiserne Brücken. I. Teil. Mit 484 Abbildungen im Text. Leipzig und Wien 1914. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 16 M.

Organisation und Verwaltung öffentlicher Unternehmungen. Mit Berücksichtigung Deutschlands, der Schweiz und insbesondere Oesterreichs. Von Ingenieur *Max Ried.* Berlin W 30, Wien I, London E. C. 1914. Verlag für Fachliteratur G. m. b. H. Preis geh. 8 M.

Die Einzelhaus-Wasserversorgung. Leitfaden für Architekten, Ingenieure, Pumpenfabrikanten, Wasserleitungsinstallateure und Brunnenbauer. Von *Alfr. Schacht,* Ingenieur. Mit 63 Textfiguren. Berlin 1914. Verlag von Julius Springer.

Der doppelt gekrümmte Träger und das schiefe Gewölbe im Eisenbetonbau. Ein Beitrag zu ihrer Berechnung von Dr.-Ing. *H. Marcus.* Mit 23 Textabbildungen. Berlin 1914. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,80.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Kriegsgefahr und Lebensversicherung.

Das Central-Comité des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins an die Mitglieder des S. I. A.

Werte Kollegen!

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich stellt uns folgende Mitteilung zur Verfügung:

„Ein Teil unserer Versicherten steht zur Zeit unter den Fahnen. Die bei uns einlaufenden zahlreichen Anfragen beweisen, dass die Versicherten sowohl als ihre Angehörigen sich fragen, wie es mit ihren Lebensversicherungen gegenwärtig steht. Zur Orientierung über die bei unserer Anstalt abgeschlossenen Versicherungen bringen wir folgendes zur Kenntnis:

a) Die Versicherungen der Zivilbevölkerung, die am Kriege nicht teilnimmt, werden durch einen allfälligen Krieg nicht berührt. Den Angehörigen der während Kriegszeiten ablebenden Versicherten wird die Versicherungssumme gemäss den Versicherungsbedingungen ausbezahlt.

b) Für die jetzt einberufenen schweizerischen Wehrmänner gilt, solange ein Krieg gegen die Schweiz nicht ausgebrochen, dasselbe, wie für die Zivilbevölkerung, denn die Mobilisation und der Kriegszustand der schweizerischen Armee bedeutet noch keine „Kriegsgefahr" im Sinne unserer Versicherungsbedingungen. Solange der Schweiz nicht der Krieg erklärt worden ist, oder keine Feindseligkeiten von einem Staate gegen sie eröffnet worden sind, werden die Versicherungen der schweizerischen Wehrmänner durch den ausgebrochenen Krieg nicht berührt.

c) Die Kriegsversicherung der Anstalt tritt für die Angehörigen eines Staates erst dann in Wirksamkeit, wenn diesem der Krieg erklärt worden ist oder von einem andern Staat Feindseligkeiten gegen ihn eröffnet worden sind. Für diesen Fall gelten das Regulativ über die Versicherung der Kriegsgefahr vom 25. Juni 1909 für die Versicherten des Hauptgeschäftes und für die Versicherten der Volksversicherung der die Kriegsversicherung betreffende Artikel der revidierten allgemeinen Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1910.

Nach den Bestimmungen des Regulativs ist jeder, der am Kriege teilnimmt, im Hauptgeschäft für den versicherten Betrag, höchstens aber für 40000 Fr. gegen die Kriegsgefahr ohne besondere Prämie versichert. Mit Rücksicht darauf, dass unsere Anstalt auf den Grundsätzen der Gegenseitigkeit aufgebaut ist, hat der Aufsichtsrat seiner Zeit beschlossen, die Versicherung der Kriegsgefahr ohne weitere Vorkehren der Versicherten und ohne Nachforderung einer besonderen Prämie auf alle bestehenden Versicherungen der Anstalt zu erstrecken. Es ist somit unser gesamter Versicherungsbestand ohne weiteres nach den Bestimmungen des Regulativs des Hauptgeschäftes oder der Versicherungsbedingungen der Volksversicherung gegen die Kriegsgefahr gedeckt.

Zur Bezahlung der Kriegsschäden stehen der Anstalt ausser den Deckungskapitalien für die einzelnen Versicherungen im Hauptgeschäft und in der Volksversicherung zusammen rund $4^1/_2$ Millionen Franken für diesen besonderen Zweck zur Verfügung".

Wir benützen den Anlass, unsere Mitglieder auf den Vergünstigungsvertrag aufmerksam zu machen, den unser Verein mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt abgeschlossen hat. (Ausserdem mit „Gotha" und „Genevoise"). Das Nähere ist auf Seite 11 des Jahresheftes ersichtlich.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern den Abschluss von Versicherungen angelegentlichst.

Zürich, den 21. September 1914.

Mit kollegialem Gruss!

Für das Central-Comité des S. I. A.

Der Vizepräsident: *Pfleghard.* Der Sekretär: Ing. *A. Härry.*

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder des S. I. A. im III. Quartal 1914.

1. EINTRITTE.

Sektion Genf: Fleury, Ch., Ingénieur civil, Genève, 28, route de Chêne: *Ponjoulat, Georges,* Ingénieur-entrepreneur, Genève, 6, rue de la Pelouse.

Sektion Waldstätte: von Euw, Bernhard, Architekt, Luzern.

Sektion Zürich: Honegger, Otto, Architekt Zürich, Alpenquai 30/36; *Nádai, Arpád,* Dr.-Ing., Arosa, Haus Marazzi.

Einzelmitglied: Baumann, Emil, Ingenieur, Altdorf.

2. GESTORBEN.

Sektion Graubünden: Saluz, Peter, Oberingenieur, Chur.

Sektion Solothurn: Meier, Rob., Ingenieur, Gerlafingen.

Sektion Waadt: Lavanchy-Goldschach, Architecte, Vevey.

3. ADRESSAENDERUNGEN.

Sektion Aargau; Trzcinski, M., Dipl.-Ingenieur, Olten, Römerstrasse; *Zwicky, Ernst,* Bauingenieur, Bern, Gesellschaftsstr. 5.

Sektion Bern: Hugentobler, W., Ingenieur, St. Gallen, Rorschacherstrasse 21.

Sektion La Chaux-de-Fonds: Piquet, Ed., Architecte, Genève, 8, route de Florissant.

Sektion St. Gallen: Jacob-Saxer, Max, Ingenieur, Zürich, Seefeldstrasse 25.

Sektion Waadt: Dietrich, Gustave, Ingénieur, Eclépens; *Pérusset, R.,* Ingénieur, Ostermundigen; *Ryncki,* Ingénieur, Directeur des Chemins de fer de la Gruyère, Bulle.

Sektion Zürich: Moser, Arnold, Ingenieur, Dr., Privatdozent, Zürich 8, Höschgasse 66; *Bachem, A.,* Obering., Zürich 2, Stockerstrasse 29; *Burkhard, E.,* Ingenieur, Milano, Via Pietro Maestri 2; *Laternser, A.,* El.-Ingenieur, Oerlikon, Schwamendingerstrasse 86; *Meyer, Emil,* Ingenieur der Oesterreichischen Baugesellschaft für Verkehrs- und Kraftanlagen, Faal a. d. Drau (Steiermark); *Zindel, Georges,* Ingenieur, Kilchberg bei Zürich.

Einzelmitglied: Hartmann, H., Ing., Zürich, Löwenstr. 22.

4. UEBERTRITTE.

Einzelmitglied: Meier, Hans, Ingenieur, Gerlafingen (fr. Bern).